

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 14

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 5

Psalm 83 oder Hesekiel 38 – Wie werden die nächsten Nachrichten aus dem Nahen Osten lauten? - Teil 1

„Israel baut Zaun entlang der Westbank“ – 18.6.2002 – „CNN“

„Israel baut Sicherheitsmauer entlang der libanesischen Grenze“ 30.4.2012 – „Israel National News“

„Israel baut Sicherheitsbarriere an der Grenze zu Ägypten“ – 11.1.2010 – „Telegraph“

Die aktuellen Ereignisse im Nahen Osten scheinen die Bühne für die endgültige Erfüllung der israelischen Kriegs-Prophezeiungen aus **Psalm 83** und **Hesekiel 38–39** zu bereiten.

Während eines Großteils des Jahres 2010 distanzierte sich die Türkei von Israel. Das alarmierte viele Gläubige, weil sie dachten, **Hesekiel 38** sei jetzt ein unmittelbar bevorstehendes Ereignis, da nun die Türkei und der Iran - beides Mitglieder der **Hesekiel-38-Koalition** - eine gemeinsame Feindschaft gegenüber Israel hegen. Sicherlich gibt es berechtigten Grund, die Prophezeiung aus **Hesekiel 38-39** im Lichte der anti-israelischen Stimmung in der Türkei und im Iran zu betrachten; Aber was ist mit:

- Den Ägyptern
- Der Muslimbruderschaft
- Den Libanesen
- Der Hisbollah
- Den Syrern
- Der Hamas
- Den Saudis
- Den Jordaniern
- Den Irakern
- Den palästinensischen Flüchtlingen?

Sie stehen Israel auch feindselig gegenüber. Seltsamerweise beschreibt **Hesekiel 38** neun verschiedene Bevölkerungsgruppen mit ihren alten Namen, darunter Russland, Iran, die Türkei, Libyen und mehrere andere, lässt aber die arabischen Länder und Terrororganisationen aus. Angesichts der Tatsache, dass diese ausgelassenen Bevölkerungsgruppen derzeit zu den sichtbarsten Feinden Israels gehören, haben einige derjenigen, die gelehrt hatten, dass **Hesekiel 38** jetzt unmittelbar

bevorstünde, versucht, sie zu den „vielen Völkern“ zu zählen, die erwähnt werden in:

Hesekiel Kapitel 38, Verse 1-6

1 Das Wort des HERRN erging weiter an mich folgendermaßen: 2 »Menschensohn, richte deine Blicke auf (gegen) Gog im Lande Magog, den Fürsten von Ros, Mesech und Thubal, und sprich folgende Weissagungen über ihn aus: 3 ›So hat Gott der HERR gesprochen: Nunmehr will ICH an dich (gegen dich vorgehen), Gog, Fürst von Ros, Mesech und Thubal! 4 ICH will dich herbeilocken (zurückführen) und dir Haken in die Kinnbacken legen und dich ins Feld ziehen lassen mit deiner ganzen Kriegsmacht, Rosse und Reiter, allesamt in voller Ausrüstung, ein gewaltiges Heer mit Schilden und Tartschen (mit Lang- und Kurzschilden), durchweg mit Schwertern bewaffnet: 5 „Perser, Äthiopier und Libyer befinden sich unter ihnen, allesamt mit Schild und Helm; 6 Kimmerier mit all ihren Scharen, das Haus Thogarma aus dem äußersten Norden mit all seinen Scharen: Ja viele Völker sind mit dir.“

Es gibt jedoch drei potenzielle Probleme mit dieser Art von Lehre:

1.

Die Hisbollah, Syrien, die Hamas und die Palästinenser werden zusammen mit den Ägyptern, Saudis und Jordaniern in einer ganz anderen israelischen Kriegsprophezeiung identifiziert, die in **Psalm 83** beschrieben wird. Dieser Psalm nennt zehn völlig verschiedene Teilnehmer, die NICHT zu den Invasoren aus **Hesekiel 38,1-6** gehören.

Daher ist es wahrscheinlich, dass es sich nicht um die "vielen Völker mit dir" in **Hesekiel 38:6** handelt, sondern um viele Völker, die von denen verschieden sind, die in **Hesekiel 38** unter den Invasoren aufgeführt sind.

2.

Die Horden der Invasoren aus **Hesekiel 38** müssen einen großen Teil des Landes durchqueren, das diese Nationen aus **Psalm 83** und die von den terroristischen Bevölkerungsgruppen bewohnten Gebiete besitzen, um in den Staat Israel eindringen zu können. Dies wirft die Frage auf: Warum sind diese Nationen, Terroristen oder Flüchtlinge nicht ausdrücklich unter den Invasoren aus **Hesekiel 38** aufgeführt?

3.

Am wichtigsten ist, dass **Hesekiel 38** neun spezifische Invasionsvölker benennt, aber seltsamerweise keinen der arabischen Verbündeten aus **Psalm 83** unter ihnen erwähnt. Diese auffällige Auslassung ergibt keinen Sinn, wenn man bedenkt, dass Hesekiel alle Mitglieder von **Psalm 83** an zahlreichen anderen Stellen in seinem prophetischen Buch erwähnt.

Ein typisches Beispiel: Hesekeil nennt Tyrus zwölf Mal. Tyrus ist ein Teilnehmer von **Psalm 83** und steht wahrscheinlich für die heutige Hisbollah. Vier Mal spielt er auf Philistäa oder Philister an. Sie sind wahrscheinlich die Hamas. Edom oder die Edomiter werden sieben Mal erwähnt.

Asaph, der Verfasser von **Psalm 83**, nennt sie „die Zelte von Edom“. Das sind die heutigen palästinensischen Flüchtlinge. Die anderen Mitglieder von **Psalm 83** wie Moab oder Moabiter, Ammon oder Ammoniter, Amalakiter, Ägypter, Assyrer, Gebal (Libanon) und die Saudis als Ismaeliter werden auch an anderer Stelle im Buch Hesekeil erwähnt.

In der Tat werden die oben genannten Verbündeten aus **Psalm 83** in den 48 Kapiteln des Buches Hesekeil insgesamt 89 Mal erwähnt. Kein einziger dieser 89 Teilnehmer taucht in **Hesekeil 38-39** auf, mit Ausnahme eines potenziellen saudischen Kontingents, vertreten durch Dedan, in:

Hesekeil Kapitel 38, Vers 13

Seba und DEDAN und ihre Kaufleute, Tharsis und all seine raubgierigen Löwen (Herrscher) werden zu dir (Gog von Magog) sagen: ›Bist du gekommen, um Beute zu machen? Hast du deine Scharen aufgeboden, um zu plündern, um Silber und Gold zu rauben, um Hab und Gut wegzunehmen, um reiche Beute zu machen?‹

In diesem Fall scheint Dedan darauf zu verzichten, sich den Invasoren aus Hesekeil anzuschließen. Das deutet darauf hin, dass sie sich nicht weiter an einer Invasion Israels beteiligen wollen.

Hesekeil Kapitel 25, Vers 13

Darum hat Gott der HERR so gesprochen: „ICH will Meine Hand gegen Edom ausstrecken und Menschen samt Vieh in ihm ausrotten und will es zur Einöde machen; von Theman an, bis nach DEDAN hin sollen sie durchs Schwert fallen!“

Hier erklärt Hesekeil, dass viele in Dedan in einem Krieg getötet werden, der offenbar das Ergebnis des **Psalm-83**-Krieges ist. Wenn ja, könnte dies der Grund sein, warum sich Saudi-Arabien offenbar gegen die Hesekeil-Invasion entscheidet.

Das eklatante Weglassen der arabischen Verbündeten aus **Psalm 83** in der Liste der Invasoren in **Hesekeil 38** lässt darauf schließen, dass sie nicht Teil der Invasion in **Hesekeil 38-39** sind. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie zeitlich vor der Erfüllung der Prophezeiung des israelischen Krieges in **Hesekeil 38-39** besiegt werden.

Nachfolgend sind einige der Gründe aufgeführt, warum **Psalm 83** sich vor der Prophetie in **Hesekeil 38** erfüllen wird.

Hesekeil Kapitel 38, Verse 8-12

8 „Nach geraumer Zeit sollst du (Gog von Magog; Russland) Befehl erhalten: Am Ende der Jahre sollst du über ein Land (Israel) kommen, das sich vom Kriege (von der Verwüstung) erholt hat, (zu einem Volk) das aus vielen Völkern auf den Bergen Israels, die dauernd verödet lagen, gesammelt worden ist; jetzt aber ist es aus den Völkern zurückgeführt, und sie wohnen nun in Sicherheit allesamt. 9 Da wirst du dann heranziehen, wie ein Ungewitter daher kommen, wirst wie eine Wetterwolke sein, um das Land zu bedecken, du und alle deine Scharen und die Völkermenge mit dir.“ 10 So hat Gott der HERR gesprochen: »Zu jener Zeit werden (böse) Gedanken in deinem Herzen aufsteigen, und du wirst einen schlimmen Anschlag ersinnen; 11 du wirst nämlich denken: ›Ich will zu Felde ziehen gegen ein Land von Bauernhöfen (das offen daliegt), will über friedliche Leute herfallen, die ruhig und sorglos leben; sie wohnen ja allesamt (in Ortschaften) ohne Mauern und haben keine Riegel und Tore.« 12 (Gegen diese gedenkst du zu ziehen,) um schonungslos zu rauben und Beute zu machen, um deine Hand an wieder bewohnte Trümmerstätten zu legen und an ein Volk, das aus den Heidenländern gesammelt worden ist, das sich Hab und Gut erworben hat und auf dem Nabel (Mittelpunkt) der Erde wohnt.

Die Voraussetzung für die Hesekiel-Invasion ist, dass die Israelis sicher OHNE Mauern, Zäune oder Tore und in der Mitte des verheißenen Landes wohnen, wahrscheinlich in Anspielung auf die Landmasse von

1. Mose Kapitel 15, Verse 18-19

18 An jenem Tage schloss der HERR einen Bund mit Abram und erklärte: »Deiner Nachkommenschaft will ICH dieses Land geben vom Bach Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphratstrom: 19 Die Keniter, Kenissiter, Kadmoniter, 20 Hethiter, Pherissiter, Rephaiter, 21 Amoriter, Kanaaniter, Girgasiter und Jebusiter.«

Dieser Punkt, dass die Israelis sicher wohnen, ist wichtig. Außerdem muss der jüdische Staat eine große Beute erhalten. Das heutige Israel erfüllt diese Voraussetzungen noch nicht. Israel ist jetzt noch nicht in der Lage, in Sicherheit zu leben, weil es von feindseligen arabischen Nachbarn umgeben ist (**Psalm 83**). In Israel gibt es gegenwärtig Mauern, Zäune und Tore, die es davor schützen sollen, von bestimmten Mitgliedern der Verbündeten aus **Psalm 83**, wie der Hamas, der Hisbollah und den Palästinensern im Allgemeinen, terrorisiert zu werden.

Darüber hinaus ist es das Ziel der Invasoren aus **Hesekiel 38**, Israel zu zerstören und dort Plünderungen vorzunehmen und große Beute zu machen. Israel scheint gegenwärtig noch nicht die ganze große Beute zu besitzen, die Russland und seine Koalition eines Tages begehren werden.

NACH einer israelischen Eroberung über die Verbündeten aus **Psalm 83** könnten jedoch alle oben genannten Bedingungen leicht erfüllt werden. Ein sicheres, offenes

Israel könnte vorübergehend in Erscheinung treten. Arabische Kriegsbeute wäre zu haben, zusätzliches Territorium könnte annektiert werden, und Mauern, Zäune und Tore könnten rasch abgerissen werden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)